

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 24 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Kurzgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

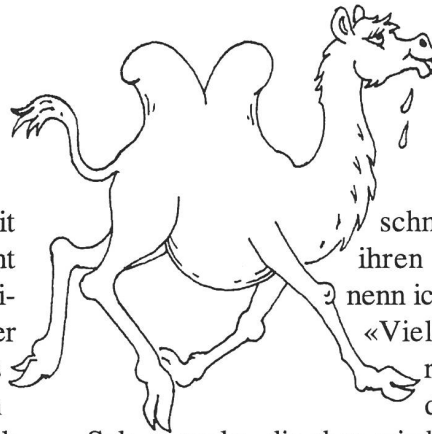
Der Nutzen

Kurzgeschichte von Graziella

In einer Oase lebte einst ein Kamel, das weit herum für seine Nachdenklichkeit bekannt war. Eines Tages lag es wiederum im kärglichen Schatten einer Palme und dachte über die Menschen und das Leben nach, und es kam zum Schluss, dass es nichts brachte, in die weite Welt hinauszuschauen. Eigentlich erfüllte es ja seine Aufgabe in seinem Leben recht gut. Es diente dem Menschen, gab ihm seine Milch, trug seine Lasten und - sollte es mal nicht mehr am Leben sein, würde der Mensch auch sein Fleisch essen. Sein Leben war erfüllt und ausgefüllt. «Wenn jedes Wesen so dächte ...», dachte es. So weit, so gut! Das Kamel döste zufrieden vor sich hin. Plötzlich erschrak es zutiefst. Was war denn das für ein garstig Wesen, das da vor seiner Nase herumschlich? Auf seinem Rücken trug es sein eigenes Haus. So etwas hatte das Kamel noch nie gesehen, und es brüllte seinen Unmut weit in die Steppe hinaus. «Mach nicht so einen Lärm! Hast du unsereiner noch nie gesehen? Ich bin eine Schnecke!»

«So, so, eine Schnecke! Und, wie kannst denn du der Menschheit nützen? Du kommst ja nicht vom Fleck. Und warum trägst du dein Haus mit dir herum? Da müsste ich ja ein ganzes Zelt mitschleppen. Ha! Ha!» sprach das Kamel und blickte neugierig auf diese eigenartige Kreatur.

Ein Straussenpaar eilte mit langen Schritten an den beiden vorbei. «Sieh mal, du Nichtsnutz», meinte das Kamel, «auch diese beiden haben eine Aufgabe zu erfüllen. Der Mensch ernährt sich von ihren Eiern und ihrem Fleisch und



schmückt sich mit ihren Federn. Das nenn ich Lebenssinn!»

«Vielleicht hast du recht!» erwiderte die

Schnecke, die eben wieder bedächtig aus ihrem Häuschen hervorguckte und mit ihren feinen Fühlern den nächsten Grashalm ertastete. «Könnte ich doch meine Gaben auch verschenken, das wäre ebenfalls von Nutzen!» seufzte sie.

«Was denn für Gaben?» wollte das Kamel wissen. «Ich habe Zeit! Zeit! Zeit! Viel Zeit! - Doch eben diese Gabe kann ich nicht verschenken. Schade! Es würde vieles besser in der Welt, hätten die Menschen mehr Zeit füreinander!»

Das Kamel dachte angestrengt nach. Eigentlich hatte die Schnecke recht. Und, näher betrachtet, wirkte sie doch recht sympathisch.

In diesem Augenblick kam ein kleiner Bub gelaufen. Er tätschelte den Hals des Kamels, blickte in seine unergründlichen, dunklen Augen, sprach ein paar aufmunternde Worte zu ihm und setzte sich ins Gras, gleich neben die Schnecke. «Ei, wen haben wir denn da? Du hast es gut, du kannst dich in dein Haus verkriechen, wenn die grossen Regen kommen.»


Der Bub zog eine selbstgefertigte Flöte aus der Tasche und begann wehmütige und fröhliche Melodien zu spielen.

Hatte er in seinem jungen Leben schon eine Ahnung vom Nutzen und Sinn des Lebens?

Ich glaube schon!

Rund ums

Der Zelt-
spezialist, der
auch repariert



Tel. 062-849 56 41

Peier-Zeltbau
Baumstrasse 67
5012 Schönenwerd

Zelt

Fischerei
Zelte
Schlafsäcke

Reparaturen
Neuanfertigungen
Camping-Zubehör

Ski
Ski-Schuhe
Ski-Service


Esso-Gas

Camping-Gas


VERKAUF, VERMIETUNG UND REPARATUR

Wir wünschen frohe Fahrt

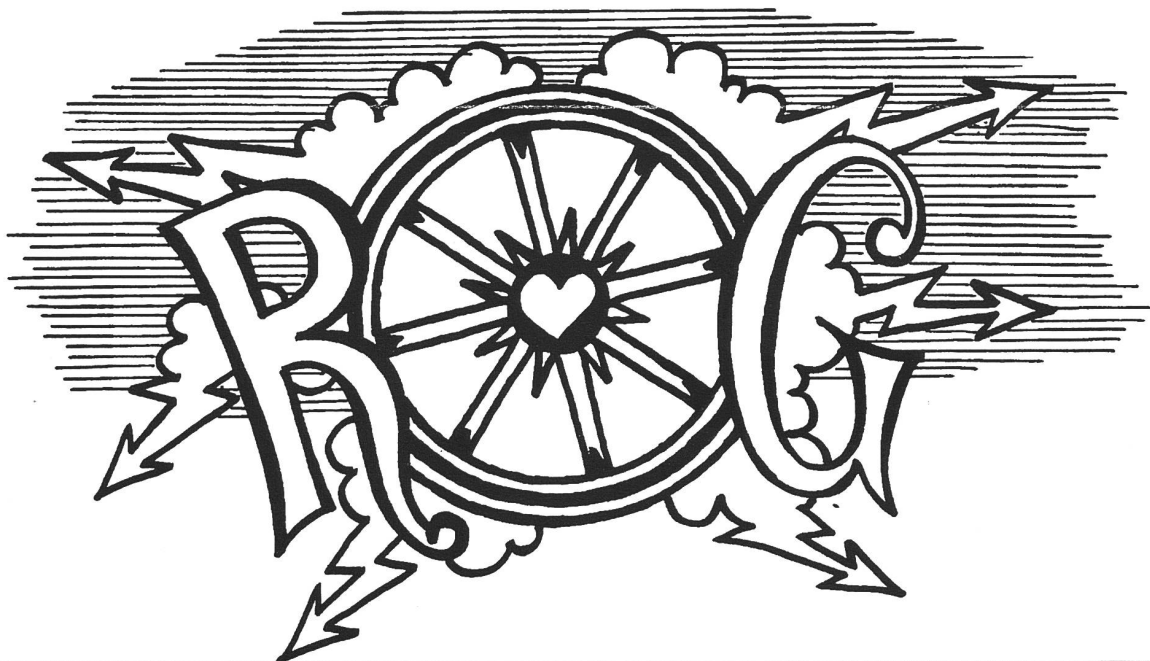
THEUS



CARROSSERIE CHUR
Tel. 081 286 99 77

TABBERT 

Dethleffs
Caravans & Motorcaravans



<p>Impressum Genossenschaftsorgan des Fahrenden Volkes der Schweiz RADGENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE Postcheckamt Bern 30-15313-1 Präsidium: Robert Huber Administration: Nicole Lötscher Winkler, Jacqueline Brunner</p>	<p>Büro: Freilagerstrasse 5, Postfach 1647, 8048 Zürich Tel. 01/492 54 77 Fax. 01/492 54 87 Redaktionsadresse: Redaktion Scharotl, Postfach 1647, 8048 Zürich Tel. 01/493 23 36 Fax. 01/492 54 87</p>	<p>Inseratemarkt: Inseratedienst Redaktion Scharotl, Postfach 1647, 8048 Zürich Redaktion: Jacqueline Brunner Illustrationen: Max Läubli Druck: Adag Druckerei, 8006 Zürich Jahresabonnement: Fr. 25.— Erscheint vierteljährlich</p>
--	---	--